



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile oder deren Raum 7 S, auswärtig 10 S. Reflamezeile 20 S.

Nr. 43.

Welzheim, Samstag den 20. März 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Schuhmachers Karl Geiß in Mannenberg, Gemeinde Rudersberg, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 17. März 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Die Ortsarmenbehörden

werden ersucht, die Liquidationen über **Landarmenaufwand** pro 1896/97 bis 10. April d. Js. bei der unterz. Stelle einzureichen. (conf. Amtsblatt Nro. 70 pro 1892.)

Oberamtspflege.

R. Amtsanwaltschaft Welzheim.

In der Nacht vom 28. Februar auf 1. März d. J. wurde dem Bäcker Gottfried Weller in Alfdorf ca. 1 Rm. grünes sichtiges Scheiterholz im Wert von 7 M entwendet.

Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Den 16. März 1897.

Schrag.

R. Amtsgericht Welzheim.

Aufgebot.

Der Stadtschultheiß Müller in Welzheim hat das Aufgebot

1) der für ihn

- a) von dem Schuhmacher Föhl'schen Eheleuten in Oberndorf am 19. August 1870 für ein Anlehen von 450 M,
- b) von der Johann Friedrich Stob'schen Pfllegschaft in Rudersberg am 29. Dezember 1888 für ein solches von 140 M,
- c) von dem Schäfer Samuel Kettle in Rudersberg am 23. Dezember 1888 für ein solches von 1700 M,
- d) von demselben am 20. April 1888 für ein solches von 2550 M,
- e) von dem Schäfer Karl Zügel in Mannenberg am 12. Juni 1880 für ein solches von 800 M,
- f) von dem Bauern Jakob Böll in Michelau am 26. März 1888 für ein solches von 1100 M,
- g) von dem Schmied Gottlieb Strohmater in Klassenbach am 19. August 1890 für ein solches von 170 M,
- h) von der Friedrich Greiner, Schneiders Ehefrau in Welzheim, am 14. Mai 1891 für ein solches von 125 M,
- i) von dem Bauern Johannes Köngeter in Breitenfürst am 23. März 1892 für ein solches von 1000 M,
- k) von dem Tagelöhner Christian Hinderer in Oberndorf am 29. August 1890 für ein solches von 1000 M, ausgestellt,

2) der auf ihn durch Rechtsnachfolger übergegangenen,

- a) von dem Schäfer Samuel Kettle in Rudersberg am 24. Februar 1871 für ein Anlehen von 1000 Gulden,
- b) von dem Zimmermann Heinrich Höfer in Oberndorf am 9. Juni 1875 für ein solches von 100 Gulden,
- c) von der Christine Traub in Unterschlechtbach am 23. Juni 1888 für ein solches von 600 M,
- d) von dem Zimmermann Johann Georg Schaal in Oberndorf am 8. Juni 1867 für ein solches von 400 Gulden,
- e) von dem Weingärtner Wilhelm Strobel in Waldenstein am 22. Februar 1884 für ein solches von 750 M, ausgestellt, angeblich verbrannten Pfandscheine beantragt.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag den 14. Oktober 1897

vormittags 11 Uhr

vor dem R. Amtsgericht Welzheim anberaumten Aufgebotstermin ihre Ansprüche und Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen würde.

Den 15. März 1897.

Hilfsrichter
(gez.) Schrag.

Veröffentlicht durch

Rev. Gerichtsschreiber
Kolb.

Gesuch um bleibende Verlegung eines Viehmarktes.

Die Gemeinde **Unterurbach**, die berechtigt ist, je am dritten Dienstag des Monats Januar einen Rindviehmarkt abzuhalten, sucht um die Erlaubnis nach, diesen Markt bleibend je auf den dritten Mittwoch im Monat Februar verlegen zu dürfen.

Dies wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb der Frist von 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 16. März 1897.

A. Oberamt.
L e b l ü c h n e r.

Bestellungen

auf den

Bole vom Wehheimer Wald

für das II. Quartal

April, Mai, Juni,

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Wehheim**, 19. März. Gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr hatten wir unter heftigem Blitzen und Donnern das erste Gewitter in diesem Jahr.

Vorch, 17. März. Die erledigte Oberamtsarztsstelle in Maulbronn ist dem Stadt- und Distriktsarzt Dr. Pfäfflin hier übertragen worden.

Wühlhütte, 14. März. Gestern abend 5^{1/2} Uhr ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Gottlieb Strohmaier Händlers Ehefrau hier wollte einen Hund Stroh vom Oberling herabwerfen und stürzte mit diesem auf die Tenne herab. Sie verletzte sich hierbei schwer am linken Auge und an beiden Füßen und zwar am rechten Fuß am Knie, der linke brach am Fußgelenk. Die Frau erlag diesen Verletzungen nach 2 Stunden.

Murrhardt, 16. März. Der Reisende M. aus Göppingen, der sich hier vor 10 Tagen durch 2 Schüsse das Leben nehmen wollte, ist nun seinen Verletzungen in Stuttgart, wohin er von hier aus gebracht wurde, erlegen.

Württemberg.

Stuttgart, 15. März. Der Rede des (neuen) Justizministers von Breitling im Landtag wird von der Frkf. Ztg. eine gute Zensur zu teil. Sie habe auf allen Seiten des Hauses der Abgeordneten einen guten Eindruck hervorgerufen. Ihr materieller Inhalt sei bedeutsam, wertvoller aber sei, daß die Rede unverkennbar das Erstarren des konstitutionellen Sinnes befundet. Die Rede war im wesentlichen der Frage gewidmet, wie sich die Regierung nach Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches und der mit ihm in Verbindung stehenden Gesetze in Bezug auf die Erhaltung gewisser württembergischer Eigentümlichkeiten, vor allem des Verbleibens der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei den Gemeinden zu stellen gedenke. Aus der Antwort des Ministers geht hervor, daß das bestehende Recht nicht einfach beibehalten werden kann, insoweit die neue Gesetzgebung materielle Bestimmungen trifft, die von den bisherigen Rechten abweichen. Aber es ist dennoch möglich, den Wünschen des Landes entgegenzukommen und insbesondere die grundbuchamtlichen Geschäfte den Gemeinden zu überlassen, auch die Ordnung des Vor-

mundschafts- und Nachlassgerichts könne an die bisherige Organisation anknüpfen.

Stuttgart, 15. März. Der württemb. Fleischerverbandstag findet am 16. und 17. Mai in Eßlingen statt und zwar, um der allgemeinen Ausstellungsmüdigkeit Rechnung zu tragen, ohne eine Fachausstellung. Auf dem Verbandstag wird u. a. auch die Frage des Färbens der Fleischwaren, an welcher das konsumierende Publikum in hohem Maße interessiert ist, erörtert werden. Anlaß hierzu giebt eine vom Kais. Gesundheitsamt in die Wege geleitete Enquete. Das Gesundheitsamt geht davon aus, daß der größere Teil des Publikums die gefärbten Wurstwaren zurückweisen würde, zumal das Färben über die geringwertige Qualität, die infolge dessen auch billiger ist, hinwegtäuschen soll. Eine Deklarationspflicht scheint dem genannten Amte in Interesse des realen Geschäftsbetriebes nicht zu genügen, vielmehr wäre dasselbe geneigt, ein Verbot des Färbens für das ganze Reich ergehen zu lassen. Der Standpunkt der württ. Regierung, wie er in einer gestern stattgehabten Ausschusssitzung des Verbandes zum Ausdruck kam, geht dahin, daß das Färben im allgemeinen verwerflich sei, daß aber, wenn ein allgem. Verbot nicht ergeht, zu demselben auch in Süddeutschland geschritten werden will, um der Konkurrenz aus Norddeutschland, das eine große Menge gefärbter Wurstwaren einführt, die Spitze zu bieten. Vorläufig wird in Süddeutschland nur in geringem Umfange gefärbt.

— Noch bevor der Gesekentwurf betr. die Handwerkerorganisation seine Erledigung gefunden, haben sich die Mitglieder des württ. Fleischerverbandes verpflichtet, nur noch Gehilfen, die eine zweijährige Lehrzeit durchgemacht und im Besitze eines Verbandsbuches sind, einzustellen. Zur Ausstellung solcher Bücher sind auch einzelne Meister berechtigt in Orten, wo keine Innung besteht. Im übrigen stellt sich der genannte Verband ganz und gar auf den Boden des nunmehr umgearbeiteten Gesekentwurfs betreffend die Einführung von Zwangsinnungen.

Cannstatt, 17. März. Ein großes Unglück hat die Familie des Buchhalters Kruck hier betroffen, da deren 2^{1/2}jähr. Kind gestern nachmittag sich verlaufen hat und ohne Zweifel in den Neckar geraten ist.

Bödingen, 16. März. Gestern wurde auf dem hies. Rangierbahnhof ein kaum 20jähr. unbekannter Mann von einem Güterzuge erfasst und sofort getötet. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor.

Von der obern Nagold, 14. März. Der nicht bloß in hiesiger Gegend, sondern auch auswärts bekannte Holzhändler Friedrich Keppler von Ueberberg wurde heute früh auf der Steige von Altensteig in seine Heimat tot aufgefunden. Ein unglücklicher Fall auf seinem nächtlichen Gang ist ohne Zweifel die Todesursache; ein Verbrechen scheint allem nach ausgeschlossen zu sein.

Mergentheim, 16. März. Großes Aufsehen erregt die gestern abend erfolgte Verhaftung des Gemeindepflegers von Laudenbach. Unregelmäßigkeiten in der Rassen- und Buchführung sollen vorliegen.

Dibersach, 17. März. Der vor kurzem

dem hiesigen Gerichtsgefängnis entsprungene Dienstknecht Stummer von Schwendi wurde gestern wieder festgenommen. Um seinen Exzursionsgelüsten in Zukunft besser vorzubeugen, wird er nunmehr nach Ravensburg gebracht werden.

Von der badischen Grenze, 14. März. Der an Lungentzündung erkrankte und im Spital in Elzach untergebrachte Tagelöhner Karl Rarg von Kazenmoos machte sich nachts in einem unbewachten Augenblick über die ihm ärztlich verordneten Morphiumtropfen her und leerte das Fläschchen. Die zu starke Dosis bewirkte den ewigen Schlaf, und ärztliche Kunst vermochte nicht mehr, ihn zum Leben zu erwecken.

Bretten, 13. März. (Vom Melanchthon-Jubiläum. Die aus Anlaß des Melanchthon-Jubiläums eingeleiteten Sammlungen für das Gedächtnishaus und Museum haben bis jetzt die Höhe von 45 000 M. erreicht. Von der noch ausstehenden preußischen allgemeinen Kirchenkollekte verspricht man sich gegen 25 000 Mark.

Gummingen, 15. März. Gestern früh wurde zwischen Wasser und Reuthe diesseitigen Amtsbezirks die Leiche des etwa 25 Jahre alten, von Reuthe stammenden und hier in Dienst gestandenen B. Egge aufgefunden. Stichwunden in Hals, Brust und Kopf deuten darauf hin, daß ein Mord vorliegt. Näheres z. B. noch nicht bekannt.

Deutschland.

Berlin, 18. März. Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte eine Reihe von Kapiteln des Ausgabe- und Einnahmetats, darunter die Forderungen für die Vervollständigung der deutschen Eisenbahnen, die Matrikularbeiträge und die außerordentlichen Deckungsmittel, sowie das Statsgesetz und das Anleihegesetz.

Berlin, 17. März. Nach den Morgenblättern hat die Blockade von Kreta am 16. d. M. begonnen. Die Mächte beschloffen, ihre Vertreter nicht abzurufen.

— Die Blockade von Kreta hat am 16. März begonnen. Die Mächte beschloffen, ihre Vertreter in Athen nicht abzurufen. — Auch Deutschland hat zugestimmt, 600 Mann nach Kreta zu senden. Oesterreich-Ungarn wird die bereits in Triest bereit gehaltenen 600 Mann senden, England 600 aus Malta, Italien 600 aus Brindisi, Rußland 600 aus Odessa und Frankreich 600 aus Brest oder Toulon. Die Mächte werden ein Manifest an das Volk von Kreta richten, in welchem sie ankündigen, daß die Insel fortan autonom unter der Suzeränität des Sultans sein werde und die Autonomie unter der Kollektiv-Garantie der Mächte stehe. Die Blockade soll auf Bilo ausgebeht werden, weil die Zufuhr von Lebensmitteln für die griechischen Truppen in Thessalien über den Hafen von Bilo geht. Der Piräeus wird nicht blockiert. Die Mächte werden keine neue Erweiterung Griechenlands entgegennehmen. Wie die Entsendung von 600 Mann von Deutschland ausgeführt wird, darüber fehlt es noch an sicheren Nachrichten. Nach der „Köln. Ztg.“ ist beabsichtigt, noch ein zweites Kriegsschiff zu schicken.

— Dem Reichstage ist nunmehr die Einzel-

Berechnung der Matrikularbeiträge pro 1897/98, die in ihrem Gesamtbetrage bei Uebergabe des Stats bereits ausgewiesen wurden, zugegangen. Danach belaufen sich die Matrikularbeiträge u. a. für Bayern auf 56 332 353 Mk. (um 4 403 642 M. mehr als im letzten Statsjahre), für Preußen 256 255 980 M., für Sachsen 30 477 515 M., für Württemberg 19 795 876 M., für Baden 15 082 512 M., für Elsaß-Lothringen 14 350 123 M. Die Gesamtsumme der von allen 26 Bundesstaaten aufzubringenden Matrikularbeiträge beziffert sich auf 413 600 767 M.

Breslau, 16. März. Die „Schlei. Ztg.“ meldet aus Gleiwitz: In der Königin Luise-Grube sind heute von der Nachtschicht zwei Heuer verschüttet worden. Die Bergungsarbeiten werden durch einstürzende Massen erschwert.

Hamburg, 15. März. Der Verein der Hamburger Rheder richtete an den Reichstag eine Petition, worin unter Hinweis auf die Größe der Handelsflotte um weitgehendstes Entgegenkommen betreffs der Marinesorderungen gebeten wird.

Damberg, 12. März. Als in vergangener Nacht der Gastwirt Lohr aus Damberg in der Station Eggolsheim einen bereits in Bewegung befindlichen Zug besteigen wollte, geriet er unter die Räder und wurde zermalmt.

Musland.

Sodmezo Bosarhely (Ungarn), 17. März. Gestern begann die Gerichtsverhandlung gegen die zehn Bäuerinnen, welche angeklagt sind, systematische Giftmorde verübt zu haben, um sich in den Besitz von Sterbegeldern zu setzen. Die Hauptangeklagte ist eine Hebamme.

Paris, 18. März. Der Athener Korrespondent des „Journal“ meldet: Der König hat gestern erklärt, er sei entschlossen, es bis zum Aeußersten kommen zu lassen.

Paris, 18. März. Der „New-York Herald“ meldet: Der französische Postdampfer „Bille de St. Nazaire“ scheiterte am 8. März am Kap Gatteras (an der Ostküste von Nord-Karolina, Nordamerika.) Von 80 Personen, Mannschaften und Reisenden sind nur 4 gerettet. 4 Rettungsboote sind zugleich zerstückelt, 3 Boote mit Schiffbrüchigen gingen verloren. Das achte Boot mit 35 Personen ist 7 Tage lang ohne Nahrung umhergetrieben. Von den Insassen sind 31 Personen gestorben oder wahnsinnig geworden. Die Dampfercompagnie in Havre bestätigt die Meldung ohne Zahlenangabe.

— Aus Kreta liegen folgende Nachrichten vor: Oberst Vassos hat die Verlegung des griechischen Lagers nach Sphakia (also nach der bergigen schwer zugänglichen Südseite der Insel) angeordnet. Diese Bestimmung beweist, daß Griechenland es ablehnt, seine Truppen aus Griechenland zurückzurufen. Vassos gedenkt das neue Lager zu besetzen und wird die Ereignisse abwarten.

Canca, 16. März. Wie nunmehr feststeht, wurden bei dem gestrigen Unglück auf dem russischen Panzerschiff 1 Offizier und 16 Mann verwundet.

Kanea, 18. März. Oberst Vassos hat in Sphakia eine große Menge Lebensmittel angekauft. Sein Verhalten läßt nicht darauf schließen, daß er Kreta räumen will.

London, 17. März. Die „Times“ meldet aus Athen von gestern: Die ganze Garnison von Athen und nahezu sämtliche Reservisten sind nach der Grenze abgegangen. Es herrscht allgemein die Ueberzeugung, daß der Krieg nunmehr vermeidlich sei, und die Erbitterung der Bevölkerung, welche zuerst gegen Deutschland gerichtet war, wendet sich nunmehr hauptsächlich gegen Rußland. Der Beschluß der

Mächte, zwangsweise gegen Griechenland vorzugehen, wird auf die Initiative Rußlands zurückgeführt. Allerseits gelangt der Entschluß zum Ausdruck, daß Griechenland nimmermehr nachgeben dürfe.

Newyork, 17. März. Wie die World aus Havana meldet, soll ein Eisenbahnzug, der mit spanischen Truppen besetzt war, beim Ueberfahren einer tiefen Schlucht südlich von Pontelari in der Provinz Pinar del Rio durch Dynamit in die Luft gesprengt worden sein. Etwa 250 Personen sollen getötet worden sein.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 15. März. (Landesproduktionsbörse.) Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württemb. 17 M., bayr. 17,25—17,50 M., Ulka 18,50—19,00 M., Sagonka 18,50 bis 19,00 M., Rumänier 18,50—19,50 M., Amerikaner 18,75—19,50 M., Walla-Walla 19,00 M., Kernen Oberländer 18,00—18,50 M., Dinkel, gering 10 M., gut 12 M., Roggen, russ. 14,00—14,50 M., Hafer, württ. 13,00 bis 14,60 M., russ. 15,25—15,90 M., Mais, Mixted 9,50—9,65 M., Zaplata gesund 10,00 M., beschädigt 9,40—9,60 M.

Mehlpreise:

pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung.
Suppengries Mk. 30.50—00.00
Mehl Nr. 0 " 29.50—30.00
" " 1 " 27.00—28.00
" " 2 " 25.50—26.50
" " 3 " 24.00—25.00
" " 4 " 21.50—22.00
Kleie mit Sack Mk. 8.00,
per 100 Kilogramm je nach Qualität.

Winnenden, 12. März. (Schrannenbericht.) Zufuhr: 122 Sack Dinkel, 155 Sack Haber. Verkauf wurden: 206 Zentner Dinkel, 272 Zentner Haber. Gesamtumsatz 2910 M. Preis per Zentner: Dinkel 5,70—6,10 M., Haber 5,70—6,55 M. (auf 20 Pfg.), Saatweizen per Simri 4 M., Gerste 2,20 M., Welschkorn 2,40 M. — 1 Pfd. Landbutter 1,00—1,10 M., 2 Eier 9 und 10 Pfg. — Der Baummarkt war wieder sehr stark befahren; ca. 2000 Kern- und Steinobstbäume, daneben viel Johannisbeer- und Stachelbeerstöcke; der Verkauf ging flott bei hohen Preisen für schöne Ware. Nefsei bis zu 1,50 M., Birnen bis zu 2 M., Kirschen, Zwetschgen und Quitten von 40 Pfg. bis 1 M. per Stück, 100 St. Johannis- und Stachelbeeren 4—5 M.

Oberstfeld, 15. März. (Schweinemarkt.) Zufuhr sehr stark. Baarpreis für Milchschweine bis 25 M., für Käufer 40—50 M.

Das Glück von Eden-Castle.
Roman von J. Hohensfeld.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

„Verzettelung, Mylord,“ mischte sich Bettina ein, „in dem Zwielicht ist es mit Leichtigkeit möglich, sich hier zu verbergen. Ich möchte Euer Lordschaft raten, sämtliche Ausgänge zu verriegeln und die Schlüssel an sich zu nehmen. Wer immer hier versteckt sein mag, das helle Licht des Morgens wird es ausweisen!“

„Der Rat ist ein guter,“ erwiderte Arthur, der keinen Blick von der Sprecherin während deren Rede abgewandt hatte. „Gehen Sie zur Ruhe, Bettina, — und auch Du, Perkins!“

Die Frau war bereits außer Hörweite, als er die letzten Worte hinzufügte. „Ich,“ versetzte der Andere belustigten Tones, „ich werde Dir Gesellschaft leisten und Dir helfen, so viel ich kann. In erster Linie: Vertrauen! Um was handelt es sich? Um ein vergrabenes Vermächtnis?“

Arthur zuckte zusammen. Nur blitzartig fuhr ihm die Frage durch den Kopf: Sollte er Perkins zum Mitwisser auch dieses Geheimnisses machen? Seine Antwort, welche er sich schnell gab, fiel verneinend aus. Perkins besaß einen hohen Grad von Respekt vor seiner stolzen Geburt. Um keinen Preis durfte er sich dieses Vorteils entäußern. Schnell hatte er einen Plan erfunden.

„Da Du es einmal für gut befunden hast, mir nachzuspüren,“ begann er, „wie —“

„Wie ein Busenfreund, dem am Herzen liegt, was Dich betrifft!“ fiel der Andere ihm ins Wort.

Arthurs Blick allein gab die Antwort auf diese Worte. Er sagte sich, daß es nicht gut sein würde, diesen Mann, der sich seinen Freund nannte, zu reizen; sich also bezwingend, fuhr er fort:

„Da Du also einmal Etwas weißt, so will ich Dir Alles sagen. Es liegt ein Schatz hier verborgen, doch Niemand weiß, wo. Ich erfuhr die Thatsache von meinem Vater und ich entschloß mich deshalb, in der Gruft danach zu forschen.“

„Und weshalb? Du bist reich genug, auch ohne vergrabene Schätze!“ versetzte Perkins mit anscheinendem Gleichmut, denn in ihm stand es fest, daß ganz Anderes auf dem Spiele war, als ein verborgener Schatz, an welchem dem nach Millionen zählenden Besitzer von Eden-Castle nicht so viel gelegen sein konnte, daß er weiß ward bis in die Lippen bei der Entdeckung, daß er in seinem nächtlichen Thun und Treiben beobachtet worden sei.

Arthur indes ließ sich durch die Worte seines Gefährten vollkommen täuschen.

„Reich genug?“ erwiderte er. „Schwerlich, um die Ansprüche William Perkins dauernd befriedigen zu können!“

„Du magst immerhin dein Haupt für diese Nacht zur Ruhe niederlegen,“ spöttelte der Andere. „Du wirst gerade noch nicht so bald vergrabener Schätze bedürftig sein. Doch,“ brach er ab, „was soll mit dem Mädchen geschehen?“

„Wenn sie hier ist, so wird sie hier bleiben bis zum Morgen!“ gab Arthur hart zurück. „Laß uns gehen! Es ist nutzlos, daß wir länger warten!“

Und die Thür zu der Gruft, sowie hierauf den Ausgang aus der Kapelle versichernd, welchem Beginnen Perkins mit einem unbezeichnabaren Ausdruck in den Wienen zusah, schritt Arthur an der Seite seines Begleiters durch den Steingang nach der Halle zurück.

Hier angelangt, verschloß er die große Eichenthür, nahm den Schlüssel an sich und löschte, nachdem er eine Nachtkerze für Perkins angezündet hatte, auch das noch in der Halle und in der Bibliothek brennende Licht aus, um dann seinem Gefährten über die Treppe hinauf zu folgen.

„Ich will untersuchen, ob ihre Thür verschlossen ist. Ich muß es wissen, ob sie in ihrem Zimmer ist oder nicht!“ knirschte er, als Jener in sein Gemach verschwunden war, in sich hinein.

Mit brennendem Blick blieb er minutenlang stehen; dann, die Blendlaterne behutsam verbergend, schritt er die Gallerie entlang und lenkte in den Korridor ein, der zu Gisela's Apartements führte.

Seine Schritte waren lautlos und er hatte sein Ziel fast erreicht, als eine schwache Bewegung in seiner Nähe ihn unwillkürlich zusammensucken ließ.

Im nächsten Moment streckten sich seine Arme tastend aus und stießen auf eine vor der Thür hochende Gestalt, welche hastig aufsprang bei der Berührung seiner Hände.

(Fortsetzung folgt.)

B e k a n n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

F a h r n i s v e r s t e i g e r u n g .

Die zu der Nachlassmasse der † Jakob Bareiß, Färbers
Eheleute dahier gehörige



F a h r n i s

kommt in deren innegehabter Wohnung an den folgenden Tagen je von vormittags 1/2 9 Uhr an gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung, wozu andurch freundlich eingeladen wird.

I. Am Mittwoch den 24. ds. Mts.:

die häusliche Fahrnis, bestehend in einigen Gebetbüchern, Manns- und Frauenkleidern, Küchengeschirr, Schreinwerk, darunter insbesondere 1 Sofa, 1 Weißzeugkasten, 1 großer Kleiderkasten, 5 Fässern im Eichgehalt von 3—4 Eimern, allerlei Hausrat, sowie ziemlich viel gespaltenem u. ungespaltenem Buchenholz.

II. Am Donnerstag den 25. ds. Mts.:

die Färbereieinrichtung, darunter insbesondere 5 kupferne Kessel, Druckmödel, Farben und 1 Mänge, sowie das Warenlager, bestehend in wollenem und baumwollenem Strickgarn, Schürzen, Kopftücheln, einer bedeutenden Partie Webgarn in roh, gebleicht, blau, braun und türkisrot, einer großen Partie Blaudruck (Druckattun) und Schurzzeugen. Endlich 1 großer Ladentisch mit Waage.

Den 19. März 1897.

A. Gerichtsnotariat:
Hofmann.

W e l z h e i m .

G e b ä u d e - V e r k a u f .



Die Erben der
† Johann Georg Desterle,
Webers Witwe hier,
bringen das Wohnhaus derselben
Geb.-Nr. 66. Ein zweistödiges Wohnhaus mit
Scheuer, Stallung und Keller an
der Untermühlstraße,
Anschlag 1800 M.

am nächsten

Dienstag den 23. d. Mts.

mittags 11 Uhr

auf hies. Rathause im Aufstreich zum Verkauf, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 17. März 1897.

Ratschreiberei:
Müller.

O b e r a m t s s p a r k a s s e W e l z h e i m .

Anlehen in beliebigen Größen können gegen statutenmäßige Sicherheit stets abgegeben werden.

Der Zinsfuß ist 4%.

Kassier Luz.

Revier Lorch.

B r e m h o l z - V e r k a u f .

Am Freitag den 26. März,

vormittags 1/2 11 Uhr

in der **Bahnhofrestauration** zu **Waldhausen** aus dem Staatswald Remshalde Abt. 24, 27 und Scheidholz der ganzen Remshalde:

Rm.: 26 buchene Scheiter, 13 dto. Prügel, 73 Nadelholzscheiter, 89 dto. Prügel, 23 Laubholz- und 496 Nadelholz-Anbruch.

W e l z h e i m .

P r o g r a m m

zur Feier des 100jähr. Geburtsfestes Seiner
Majestät des † Kaisers Wilhelm I.

Sonntag den 21. März:

Vormittags 10 Uhr: Festzug zur Kirche vom Rathause aus, unter Beteiligung der Herren Beamten, des Kriegervereins, der bürgerlichen Collegien und der Einwohnerschaft;

Montag den 22. März:

Morgens 6 Uhr: Tagwache und Böllerschüsse,
Morgens 10 Uhr: Schulfestern, mit Festgaben an die Schüler,
Abends 7 1/2 Uhr: Bengalische Beleuchtung des Kirchplatzes,
Abends 8 Uhr: Festbanket im Gasthof z. „Lamm“ mit Festrede, Musik und Gesang.

Zur Teilnahme an den Festlichkeiten ist Jedermann freundlich eingeladen. Die Einwohnerschaft wird ersucht die Gebäude am Montag zu beslaggen.

Den 18. März 1897.

Namens der bürgerlichen Collegien:
Stadtschultheiß Müller.

Villa Elisabethenberg,
Bahnhstation Waldhausen.

F a h r n i s - V e r k a u f .

Privatier Weikel's Witwe verkauft in Folge Wegzugs am
Donnerstag den 25. d. Mts.



von vormittags 11 Uhr an
gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich eine größere Partie Fahrnisgegenstände und zwar:

Schreinwert insbesondere 1 Sopha, mehrere gepolsterte Sesselfühle, 1 Commode, 1 Schreibtisch, mehrere Tische, Gartenmöbel, 1 Sonnenkasten mit 76 Schubladen, 1 neue Saaleinrichtung von Lindenholz, sämtl. Stücke aus einem Ast der bekannten Klosterlinde in Lorch gearbeitet, darunter 1 großer runder Tisch, sodann 1 Honigschleudermaschine, 1 große Partie älterer Dienentästen und Dienentkörbe, 1 Traubentraspel, 8 Fässer verschiedener Größe, 600 Liter Stachelbeer- und Traubleswein, 1 zweirädr. Heurechen, 1 Göppel, 2 Pflüge, 1 Dreschmaschine für Handbetrieb und Göppel, 1 Obstmahlmühle st. Presse, ca. 20 Etr. Heu, 1 Laboratoriumseinrichtung von Glas zur Herstellung von Arzneien, sowie allerlei Hausrat.

Liebhaber, namentlich auch Freunde für Altertümer, deren mehrere vorhanden sind, werden hiezu eingeladen.

Den 15. März 1897.

A. A.:
Schultheiß Beech.

D a r l e h e n s k a s s e n v e r e i n S c h ä f t e r s h e i m ,

G. G. M. U. S.

Ein Waggon Weinbergpfähle Ia Ware wird zu kaufen gesucht. Offerten sieht entgegen der unterzeichnete Vereinsvorsteher.

Pfarrer Trefz.

G ö p p i n g e r K n o c h e n m e h l

billigstes, phosphorsäurereichstes Düngemittel, daher von vorzüglicher Wirksamkeit und von hervorragenden praktischen Landwirten für Palmfrucht sowie Futter- und Knollengewächse als ganz ausgezeichnet bewährt befunden, Gehaltsgarantie 28—29% Phosphorsäure, 1 bis 1 1/2% Stickstoff, hält zur Frühjahrssaat bestens empfohlen.

Göppinger Gelatine- & Leim-Fabrik G. Feker.

Bezirksniederlage: G. Hohlh, Welzheim, Carl Greiner, Lorch.

Schuhwaren-Empfehlung.

Meinen werten Kunden von Welzheim und Umgebung zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich den Markt am 24. u. 25. März d. J. mit der größten Auswahl

Schuhwaren

befuchen werde; besonders empfehle Zug- und Knopfstiefel für Konfirmanden zu den billigsten Preisen.

Mein Stand befindet sich vor dem Gasthaus z. gr. „Baum.“
Hochachtungsvoll

Frau Christiane Sprösser
Schuhgeschäft aus Winnenden.

Welzheim.

Ueber den Jahrmarkt
in meinem Stand mit Firma versehen

Verkauf

fertiger Herren- & Knabenkleider
zu sehr billigen Preisen.

Preis-Courant:

Konfirmanden-Anzüge von M 11 an,
Anzüge für Männer von M 14 an,
Kammgarn- und Cheviot-Anzüge von M 15 an,
Jünglings-Anzüge von M 10 an,
Burschen-Anzüge von M 8 an,
Knaben-Anzüge von M 3 an,
Bürding-Joppen von M 7 an,
Arbeiter-Joppen und Hosen von M 2 $\frac{1}{2}$ an,
Knaben-Joppen und Hosen von M 2 $\frac{1}{2}$ an,
Eine Partie Bürding-Hosen von M 4 $\frac{1}{2}$ an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison aus Schwäb. Gmünd.

Ueber den Jahrmarkt in Welzheim in meinem Stand
mit Firma versehen.

Fast unglaublich und doch wahr

ist die Leistung der von mir neu konstruierten
Güllerpumpe,

Leistung per Minute 250 Liter. Ein Herausnehmen
oder Verstopfen der Pumpe ist **völlig ausge-**
schlossen, indem sich der ganze Ventillatz oben be-
findet, und von jedermann selbst in einer Minute geöffnet und
wieder geschlossen werden kann ohne Schraubenschlüssel. Jeder
Besteller erhält die Pumpe auf Verlangen **zur Probe** und
weitgehendste Garantie. Zahlreiche Anerkennungschriften. Bei
Bestellung ist die Tiefe der Grube anzugeben. Wiederverkäufer
gesucht. Catalog und Preisliste gratis und franko.

Fr. Schmid, Grunbach i. R.,
Maschinenwerkstätte.

Carl Schäffer, Rudersberg

empfehlte zur Konfirmation:

Schwarze, rein woll.

Kleiderstoffe,

den Meter von 1 M an,

dunkelgraues Tuch

zu Konfirmanden-Anzüge in bester Qualität billigst.

Rechnungen

werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Welzheim.

Für Konfirmation & Frühjahr
empfehle ich in reichhaltiger Auswahl:

Buckskins,

Cheviot & Kammgarnstoffe

in den neuesten Genres,

Fertige Anzüge

für Konfirmanden

in nur solider Ware zu billigsten Preisen.

Max Lohss.

Großes Lager in

schwarz rein wollenen

Cachemires, Cheviot, Crêpe

in den besten Qualitäten,

farbigen Kleiderstoffen

in den neuesten Mustern und Geweben.

Max Lohss.

Welzheim.

Drahtzaungeflechte sowie
Stacheldraht

empfehlte

Chr. Bauer.

Welzheim.

Zu Konfirmationsgeschenken

empfehle ich meine große Auswahl in:

schwarzen und farbigen Schürzen, Hand-
schuhen, Mützen, Tüllsanchons, Spitzen-
tragen, Barben, Taschentücher,
Tricottailen,

Brochen, Geldbeutel, Hemdkragen in
Leinen, Gummi, Papier, Hemdeinsätze,
Vorhemden, Cravatten, Manschetten,
Hosenträger, Regenschirme u. Spazierstöcke.

Neuheiten

in Arbeitskörben und Ständern,

Damenkörbchen und Rollen zc.

Solide Ware.

Billige Preise.

Albert Zweigle.

Welzheim.

Alle Sorten Farben,

Oele, Firnisse

u. s. w. empfehle billigst

Chr. Bauer.

Arbeitskleider!

Joppen und Hosen

billigst bei

Carl Schäffer in Rudersberg.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.



Kinder- Wagen.

Frühjahrsendung
ist eingetroffen!

Große Auswahl! Billigste Preise!
Albert Weller in Welzheim.

Für Confirmation und Ostern

erlaube ich mir mein aus der Späth'schen Gantmasse
in Hall übernommenes

Waren-Lager

ganz besonders zu empfehlen.

Daselbe enthält eine große Partie der feinsten
und neuesten wollenen, halbwollenen und baum-
wollenen

Kleiderstoffe,

schwarze Cashemires & Confectionsstoffe,
einen Posten Baumwollflanelle, Zeuglen, Belz-
Piqués, Satins Augusta, Satins und Unterrock-
stoffe, sowie eine Menge

Knöpfe und Besatzartikel
und möchte ich Jedermann bitten, sich von der Preiswürdig-
keit dieser Waren zu überzeugen.

S. Prinz am Markt, Murrhardt.

Gottlob Kuhnle, Grabsteingeschäft, Schorndorf

empfiehlt sich

in Anfertigung aller Arten Grab-
denkmäler in Marmor, Syenit,
Granit, weissem & rotem Sandstein.
Reichhaltiges Lager in fertigen Grabsteinen.

Billigste Preise.



Sie sparen Zeit, Geld

und Mühe bei Anwendung von

Gentner's Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Packeten à 15 Pfg., ein ganz vorzügliches
Wasch-, Bleich- und Putzmittel. Vorsicht beim Einkauf
ist nötig, man achte auf die Schutzmarke „Ramin-
feger“ und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner
in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.



Welzheim.

Hüte! Hüte!

auf bevorstehende

Konfirmation

sind zu allerbilligsten Preisen
eingetroffen bei

Matth. Klenk.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich

Gesangbücher

in allen Preislagen und Größen,
von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden
mit und ohne Schloß, sowie

Patentbriefe und Confirmandenbildchen.

Karl Greiner, Buchbinder.



Nur das Gute bricht sich Bahn!

Millionen
trinken
Seelig's
Korn- & Malz-
Kaffee.

Bester & billigster
Ersatz für
Bohnen-Kaffee.
oder bester
Zusatz zum
Bohnen-Kaffee.

PATENTE:
in Deutschland
No. 82 744,
in Oesterreich
No. 45/3418, 44/902,
in Belgien
No. 113 005, 116 035,
in Frankreich
angemeldet.

empfohlen durch Herrn
Doctor Lahmann
Weisser Hirsch, Dresden.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Welzheim.

Bringe mein Lager in

Grob- und Kleinenwaren

in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer.

Buxkins

an empfiehlt

Rein wollene, infolge
ganz vorteilhaften Ein-
kaufs, p. Mtr. v. M 2.90, die
Elle v. M 1.80 und den ganzen
Anzug mit 5 Ellen v. M 9.—

S. Prinz, Murrhardt.

Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Gschwindt.

Haushaltungsartikel

aller Art in

Glas, Porzellan und Steingut, feuerfestes Thongeschirr
weiß und braun glasiert, Weißblech und Emailgeschirr,
Holz- und Bürstenwaren

empfiehlt zu billigsten Preisen

Matth. Klenk & Bazar.

Hamburger Militärdienst-Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Wir suchen für das Oberamt **Welzheim** bei Gewährung von Diäten und guter Provision einen

Amts=Inspektor,

welcher in Gemeinschaft mit den Herren Agenten und allein Abchlüsse herbeizuführen hat. Hierzu eignen sich besonders Herren, die in ihrem Berufe nicht vollständig beschäftigt sind und über einen Teil der Zeit verfügen können.
Gest. **Schriftliche** Offerten sind erbeten von der
Bezirksdirektion für Württemberg.
D. W. Hofmann, Stuttgart, Hauptstätterstr. 37.

Welzheim.

Einige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung, sowie auch einige

Dreherlehrlinge

Aufnahme in der

Holzwarenfabrik
von **F. W. Münz.**

Welzheim.

Ungefähr 30 Str. sehr schöne

Kartoffel

hat zu verkaufen.

Gottlieb Wagner,
vis-à-vis der Buchdruckerei.
Alsdorf.

Reines

Schweineschmalz

per Pfd. 65 S, bei größerer Abnahme 60 S, empfiehlt
Wurst z. „Rose.“

Gausmannsweiler.

Schönen

Saathaber

hat zu verkaufen

G. Fritz,
Gutsbesitzer.

Mostrosinen

in nur guter Qualität
empfehlen billigst

Chr. Bauer.

Welzheim.

Einem ordentlichen

Jungen,

der die Bäckerei erlernen will,
nimmt in die Lehre.

Ostertag z. „Pflug.“

Welzheim.

Einem ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre.

Karl Frank, Schuhmacher.

Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik G. Gross, Schorndorf,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen
Doppelfalz-, Herz- und Universalfalzziegel
unter 10jähriger Garantie.
Sohle Gewölbesteine (Hourdis)
Glas-Steinzugröhren zu Drainage-Zwecken
und **Abortanlagen.**

Welzheim.

Reichhalt. Mustercollektion

für

Frühjahrs- und Sommer-Saison

in

Kammgarn-, Cheviot-, Paletto-, Turntuchstoffe,
Buckskin

u. s. w. zu außergewöhnlich niedrig verzeichneten Preisen und nur prima Qualität. Stelle solche jedermann gerne zur Verfügung und sehr zahlreichen Aufträgen entgegen.

Matth. Klent z. Bazar.

Welzheim.

Geschäfts=Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. hies. und auswärtigen Publikum, sowie allen meinen werten Bekannten und Freunden, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause von Herrn **Dunz** hier ein

Maler- und Lackier-Geschäft

errichtet habe und erbiete mich unter Zusicherung reeller, sachgemäßer und prompter Bedienung zur Ausführung aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten.

Tapeten-Musterkarte im Hause. Prima
Zeugnisse auf Wunsch zur Einsicht.

Hochachtungsvoll

Adolph Hipp,
Maler & Lackier.

Welzheim.
Einem ordentlichen

Jungen,

der die Metzgerei erlernen will,
nimmt in die Lehre.

Ablerswirt Hinderer.

1 Mark
das
Los.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

Ziehung unwiderruflich am
29. April.

1162 Gewinne

bestehend

aus nur bar Geld
und Pferden.

Lose à Mk. 1.— Porto und Liste

25 Pfg. — empfiehlt die

General-Agentur

Eberhard Fetzer

Stuttgart.

Wiederverkäufern Rabatt.

Ein kräftiger

Junge,

der Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen, findet nach auswärts gute Stelle. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Alsdorf.

Ein jüngeres

Mädchen

findet gute Stelle bei

Karl Knödler.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Knecht

findet sofort gute Stelle. Wo,
sagt

Die Redaktion.

Einem

Kinderwagen,

bereits noch wie neu, hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Red.

Mädchen

gesucht bei hohem Lohn und guter Behandlung in eine kleinere Wirtschaft im Alter von 16—18 Jahren. Anträge erbittet **Wilh. Holz** z. „Bären“, Schorndorf.

Schorndorf.

Gesucht

wird ein tüchtiger und zuverlässiger **Knecht** der im Langholzfuhrowerk bewandert ist

Maier,

Daugeschäft & Dampfsgewerk.

Kauf-Verträge

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Pferd-Verkauf.



Kräftigen Ein-
spanner (Fuchswall.)
hat zu verkaufen.
Blüderwiesenhof.
Thomä.

Gannstatt.

Bäckerlehrlings-

Gesuch. Einen ordentl. Jungen,
der die Brot- und Feinbäckerei
gründlich erlernen will, nimmt
unter günstigen Bedingungen, auch
ohne Lehrgeld in die Lehre
Carl Laichinger, Bäckerstr.,
Hallestraße No. 38.

Welzheim.

Ein ordentlicher

Junge,

der die Buchbinderei gründlich
erlernen will, findet gute Lehr-
stelle bei

Karl Greiner,
Buchbinder.

Sie glauben nicht,

welchen woh thätigen u. verschönernden
Einfluss auf die Haut das tägliche
Waschen mit:

Bergmann's Liliemilch Seife
von Bergmann & Co.,
Dresden-Radebeul

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rosigweißen Teint, sowie gegen alle
Sautunreinigkeiten. à St. 50 Pf. bei:
Apotheker Bilsinger und
Carl Munz, Seifensieder.

4 Stück starke gut überwinterte

Bienenvölker

werden einzeln oder auch zusammen
abgegeben, auch ist daselbst ein
Bienenstand

zu verkaufen. Wo? sagt die Red.

Welzheim.

Sehr kräftiges unberegnetes

Heu und Oehmd,

1895 und 96er, verkaufe bei Ab-
nahme von mindestens 25 Str. zu
M. 2.50 per Str. bei sofortiger
Bestellung.

J. Mayer.

Großartiger Effekt!

Neu!! Neu!!

CORNETTINA

15stimmig, Dreif. Accordeon von colossal.
Ton, sensationelle Neuheit, da damit
die feinst. Signale, Fanfaren etc. spiel-
bar. Sehr solider feiner Bau, Doppel-
balg mit f. Nickelbeschlag und Nickel-
balgdecken, ff. Beintastur. 2 Regist. 15
Tast. (26 1/2-13 cm) M. 7,50, 3 Regist. 15
Tast. (32-15 cm) M. 10,75 incl.
Verpackung und Schule gegen Nachn.
Nur direkt bei Richard Koz, Musikw.
Jaisburg.

Welzheim.

Angersensamen

gelben Unterländer und

Stedzwiebel

empfiehlt

S. Gohly.

Zur Confirmation

empfehle in reichhaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen:

schwarze & farbige Kleiderstoffe aller Art,
weiße Unterröcke, Corsetten, Schürzen, Taschen-
tücher, seidene Tücher, Mützen, Handschuhe,

Zuch und Buchskin,

in allen Preislagen,

Sendenstoffe und fertige Senden,

Hosenträger und Cravatten,

Papier-, Gummi- und leinen Kragen

sowie Mauchetten

u. s. w. u. s. w.

Heinr. Aug. Bilsinger,

Welzheim.



Ehe Sie sich ein Fahrrad kaufen, lassen
Sie die illustrierte Preisliste der betannten Fahr-
räderrfirma

J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd,

kommen und Sie werden etwas Gutes zu außer-
ordentlichen billigen Preisen finden.

Spezial-Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen und Fahrräder

J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd,

Generalvertreter der weltberühmten Opel-Räder.

Welzheim.

Mey & Edlich's

Stoff-Wäsche

empfiehlt billigt

Max Lohss.

Reste! Reste! Reste!

Eine große Partie

Reste,

bestehend in rein wollenen, schwarzen und farbigen
Kleiderstoffen, Sendenzug, Biz, Blandruck,
Unterrockstoffen, Blusenstoffen für Damen,
Cretonne und Futterstoffen

bringt zu denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf

Carl Schäffer in Rudersberg.

Welzheim.

Die schönste Auswahl in

Gesangbüchern

zur bevorstehenden Confirmation findet man
bei

Carl Seig, Buchbinder.

Lehr-Verträge

sind zu haben in der

Buchdruckerei Welzheim.

L o r d.

Ein Bursche

im Alter von 14-17 Jahren kann
eintreten bei

Johanna Haug,
Rest. am Bahnh.

Eintritt nach Belieben.

Offene

Kaufm.-Lehrstelle.

In meinem Eisen- und ge-
mischten Warengeschäfte findet mit
guter Schulbildung ein kräftiger
junger Mann aus guter Familie
tüchtige Lehrstelle. Kost u. Logis
im Hause.

Gschwend. Georg Bauer.

Man achte auf
die Schutzmarke!

Schutzmarke
des Klosters
Maria-Magdalenen

Maria-
zeller

Magen-
Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes
Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, übertriebenem
Athen, Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduction,
Gelbsucht, Ebel und Erbrechen,
Magenkrampf, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer-, Leber- und
Hämorrhoidaliden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten
haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pf.,
Doppelflasche M. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schutzengel“, Kremser (Mähren).

Man bittet die Schutz-
marke und Unterschrift zu
beachten.

Die Mariazeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in

Welzheim: Apoth. W. Bilsinger.

Niedelsbach.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

G. Munz, Maurerstr.